

weiter, das ir mit allen furluten, dy bii uch umbe lon pflegin zcu faren, bestellit, das sy korn, hafern und ander getreide kouffen und das gein Brux furen, des sy doselbist umbe bereit gelt wol geloßen werden, und das sy ý uf den nestin sontag zcu Friberg syn, von dannen wir sy gein Brux sicher geleiten lassen wollen. Und sumet ý mit den 5 schutzezen nicht und haldet das heimlich. — Gegeben zcu Schellinberg am dinstage noch Egidii.

543.

1426 Sept. 10.

Hschr.: Or. Pap. HStA Dr. 6035. SS. der beiden Bürgen unt. aufgedr.

10 Nickel und Hans Mengeler Gebrüder, Nickel Folgmar unde Beringer von Hondorff geloben *Urfehde dem Kurfürsten Friedrich, dem Landgrafen Friedrich, den Bischöfen von Naumburg und Merseburg und insbesondere dem Hermanne Behemen und seinen* metevolgern, *die Nickeln Mengeler gefangen haben* umme dy sache unde zeügriffs willen, dy ich — Nickel Mengeler gethon habe in deme gericht zcu Dornbürg vor deme 15 dorff zcu Crependorff, daz ich dar zewey pherde nam unde darumme, daz ich Hermanne von Ebersberge stünt noch libe unde noch güte ane schulde unde recht. Gerhard Marschalg zcu Gusserstet unde Ditthrich Wilstorff zcu Holzhußen *besiegeln den Brief*. Gegeben — virczen hündert iar darnoch in deme sechs unde zeweynczigesten iare an deme nesten dinstage noch unßer frouwen tage orre geburt.

544.

Schellenberg, 1426 Sept. 17.

Hschr.: Or. Pap. Stadtarch. Erfurt MA A IX 6^a Bd. 6 (1) Nr. 23. S. z. Verschl. aufgedr., zerbrochen.

25 Anm.: Vgl. Nr. 497 u. 500. — Auf eine frühere Teidigung zwischen dem Rate und denen von Wolfilstorff, die zu Jena stattgefunden hatte, bezieht sich ein Schreiben Mgj. Wilhelms II., gegeben zcu Gotha am dinstage Mathei, Or. Pap. ebd. Nr. 10 (S. z. Verschl. aufgedr., abgefallen). Der Tag Mathei (Sept. 21) fiel 1417 und 1423 auf Dienstag; andere Jahre kommen nicht in Betracht. Für das J. 1417 würde sprechen, daß am 23. Sept. die Mgj. Friedrich IV. und Wilhelm II. in Gotha urkundeten; vgl. C.d.S. IB 3,389 Nr. 472.

Kurfürst Friedrich schreibt dem Rat zu Erfurt, der ihm mitgeteilt hat, daz ir uns zcu libe eyn gutlich stehen mit den von Wolfilstorff ufgenenomen habt 1c., daß sie dieses 30 Stehen doch von ihm erbeten hätten und vor allem die Sache bald beendet haben wollten; als sind unsir sachin von der ketczer wegin iczund so gewant, daz wir von disem orte in kurecz nicht wol kommen noch uch sulchin tag zeugeschriben können. Wegen des Tages um Hermans von Botelstete willen habin wir uch dicke und vil geschriben und auch muntlichin mit uch darumb gereth unde gebeten, das ir demselbin Botelstete tag 35 gegeben hettet^{a)}, jedoch ohne Erfolg. Dem von Wolfilstorff will er ein gütliches Stehen biß uf sente Mertins tag^{b)} schirstkommenden vorschlagen, und wollen auch dem voite zcum Arnßhouge und Hanse Brußwine schriben, das sie fursuchin sollen, ab sie ein gutlich stehin zwisschin uch, den Rodern und Talmannen uf den genanten sente Mertins tag auch gemachen mogen. Sein Vogt und sein Schösser sollen ihnen darüber 40 schreiben und die von Erfurt ihnen darauf antworten, ab ir daz gutlich stehin mit den

544. a) Vgl. Nr. 500. b) Nov. 11.